

PRESSEINFORMATION

Mit der Motorsäge Wiesenvögel schützen BirdLife Österreich setzt sich für den Schutz der Wiesen und Wiesenvögel im Ehrwalder Becken ein

Wien, Biberwier, 21.2.2022 - **Die feuchte Wiesenlandschaft im Ehrwalder Becken soll auch in Zukunft als Nahrungs- und Brutlebensraum für Wiesenvogelarten erhalten bleiben. Daher wird dieser Tage begonnen, am Rande des Naturschutzgebiets aufgekommene Gehölze mit Motorsägen zu schneiden, um das Überleben des Braunkehlchens zu sichern. Verantwortliche Projektpartner sind das Naturhistorische Museum Wien und BirdLife Österreich.**

Keine andere Vogelgruppe ist in den letzten Jahren mehr unter Druck geraten als Österreichs Feld- und Wiesenvögel. Rund 40 Prozent sind seit 1998 von den heimischen Feldern und Wiesen verschwunden, das zeigt der von BirdLife Österreich veröffentlichte Farmland Bird Index 2020. Mechanisierung, Intensivierung, Überdüngung, Vorverlegung der Mahd und Kommassierung sind nur einige Schlagworte, die diese Problematik begleiten. Außerdem meiden manche Wiesenbrüter die Nähe zu Gebüsch oder Baumreihen. Breiten sich die Gehölze aus und werden höher, führt dies zur Verdrängung der Vögel von den Flächen. „Es ist notwendig, verbliebene Wiesenvogelvorkommen zu schützen, indem diese letzten Refugien entsprechend gepflegt werden“, berichtet Katharina Bergmüller, Projektleiterin von BirdLife Österreich. „Hauptanliegen für uns als Projektträger ist der Erhalt der Vielfalt unserer Wiesen und Wiesenbewohner“, so Swen Renner vom Naturhistorischen Museum Wien, „Sogar mit dem natürlich umsichtigen Einsatz von Motorsäge und Hubschrauber!“

Hilfe für Braunkehlchen, Feldlerche & Co.

Das Braunkehlchen ist eine in Österreich gefährdete Vogelart und brütet im Ehrwalder Becken mit rund 60 Brutpaaren. Ehemals ein häufiger Brutvogel in artenreichen, extensiven Wiesen, ist die Art mittlerweile europaweit durch Intensivierung, aber auch Nutzungsaufgabe seiner Lebensräume bedroht. Tirol- und sogar österreichweit beherbergt das Ehrwalder Becken die größte zusammenhängende Population des Braunkehlchens. „Durch die zunehmende Verwaldung am Rand des Schutzgebiets und im Nahebereich des Hochmoors in Biberwier ist das einstige Eldorado für Wiesenvogelarten wie das Braunkehlchen, den Wachtelkönig oder das Schwarzkehlchen massiv bedroht. Der Schnitt der Kiefern und anderer Gehölze soll es den Braunkehlchen ermöglichen, auf den Wiesenflächen wieder zu brüten und die Hochmoorvegetation im Schutzgebiet zu erhalten“, so Katharina Bergmüller. „Auch andere Arten profitieren von der Zurückdrängung des Gehölzes, wie der Große Heufalter, der im Ehrwalder Becken eines der letzten Vorkommen in Tirol hat“, weiß die örtliche Schutzgebietsbetreuerin Caroline Winklmaier.

Hubschraubereinsatz für Naturschutz

Wie in weiten Teilen Österreichs kam es in den vergangenen Jahrzehnten auch in der Gemeinde Biberwier zu einer Nutzungsaufgabe der ehemaligen Streuwiesen. Dennoch weist

das Ehrwalder Becken – nicht zuletzt aufgrund des hohen Grundwasserstandes – vergleichsweise große Feuchtwiesen- und Hochmoorflächen auf. „In zahlreichen Gesprächen mit Einheimischen hat sich gezeigt, dass dieses Naturjuwel von den Menschen vor Ort sehr geschätzt wird“, freut sich Caroline Winklmaier. „Während der aufwändigen Planung des Projekts wurde klar, warum die mühselige Bewirtschaftung der Streuwiesen in vielen Bereichen aufgelassen wurde. Dass aufgrund der schwierigen Verhältnisse vor Ort das Holz mit dem Hubschrauber aus dem Schutzgebiet geflogen werden musste, haben wir in Kauf nehmen müssen. Zuvor haben wir natürlich abgeklärt, dass die Störung keine nachhaltige Auswirkung auf die Tierwelt haben wird“, erklärt Katharina Bergmüller.

Ehrwalder Becken

Im Talkessel zwischen den Gemeinden Ehrwald, Lermoos und Biberwier liegen die Reste einer alten Moorlandschaft. Die Landschaft gliedert sich Feuchtwiesen und Niedermoore, einen Hochmoorkomplex, Schilfbestände sowie Baum- und Buschgruppen. Das etwa 300 ha große Wiesengebiet beherbergt eine Vielzahl an bedeutenden Pflanzenarten und Biotoptypen, worin es sich deutlich von seiner Umgebung abhebt. Hier konnte sich die letzte große Braunkehlchen-Population Tirols erhalten. Das Land Tirol bemüht sich mit eigenen Wiesenvogelbeauftragten um den Erhalt der wertvollen Vogelwelt, für das Naturschutzgebiet rund um den zentralen Hochmoorbereich ist die Schutzgebietsbetreuung zuständig.

vielfaltleben

*Vielfalt**leben** ist eine Initiative des BMK. Das Projekt „Fette Beute? Sicherung von Nahrungsressourcen und Lebensräumen für gefährdete Vogelarten“ wird im Rahmen der Biodiversitäts-Initiative vielfalt**leben** des BMK und mit Unterstützung von Bund (BMLRT) und Europäischer Union durchgeführt. vielfalt**leben** hat sich den Erhalt der Vielfalt in Österreich zur Aufgabe gemacht.*



Beigefügtes Foto steht Ihnen bei Angabe des angeführten Fotoautors © und im Zusammenhang mit dieser Aussendung zur Verfügung.

Weitere Materialien im Pressedownloadbereich: <https://www.birdlife.at/page/presse>

Rückfragehinweis:

Dr. Susanne Schreiner, Pressesprecherin BirdLife Österreich

Mobil: +43 (0) 699 181 555 65

susanne.schreiner@birdlife.at

www.birdlife.at

BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz in Österreich und grenzüberschreitend ein. BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in den vier Kernbereichen: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutzorganisationen mit über 2,7 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.